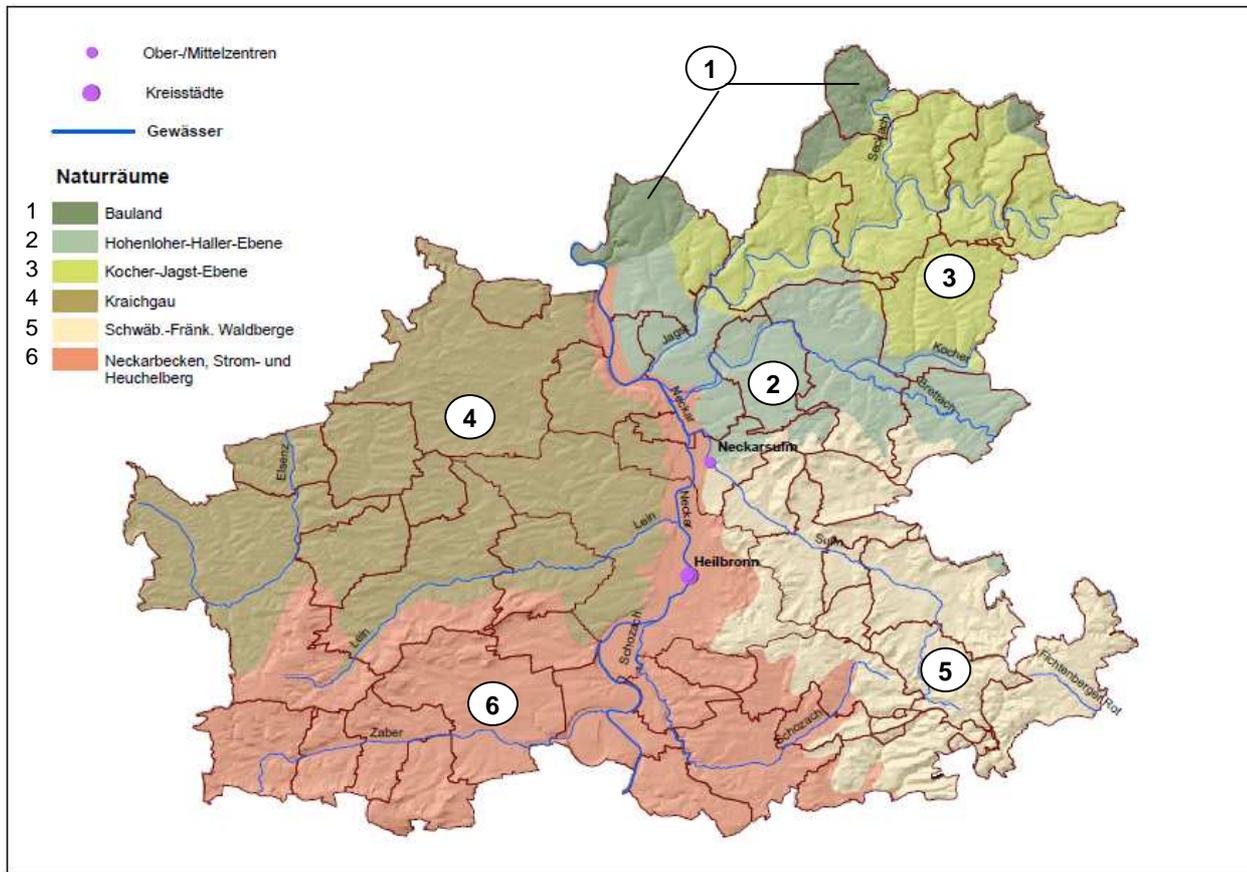


# Natürliche Grundlagen

## Naturräumliche Gliederung



Naturraum	Bodenfläche		Landwirtschaftsfläche		Waldfläche	
	ha	%	ha	%	ha	%
NR Neckarbecken, Strom- und Heuchelberg	43.027	36	23.402	35	8.451	29
NR Kraichgau	32.562	27	20.292	30	6.823	23
NR Kocher-Jagst-Ebenen	16.099	13	8.562	13	5.330	18
NR Schwäbisch-Fränkische Waldberge	14.408	12	6.348	9	5.222	18
NR Hohenloher-Haller-Ebenen	8.642	7	5.437	8	1.851	6
NR Bauland	5.245	4	2.834	4	1.729	6
<b>LKR Heilbronn (einschließlich SKR Heilbronn)</b>	<b>119.983</b>	<b>100</b>	<b>66.875</b>	<b>100</b>	<b>29.406</b>	<b>100</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Gebietsstand 01.01.2007, Basis Gemeinde

Typische Schichtstufenlandschaft, schwach hügelig bis hügelig im Norden, Westen und Süden, leicht bergig bis stark bergig im Osten des Dienstbezirks. Im Zabergäu bestimmen der Stromberg und der Heuchelberg das Bild mit vielen weinbewachsenen Hängen. Im Kraichgau hügelige Landschaft mit großen Feldern.

## Boden- und Ertragsverhältnisse

**Neckarbecken, Strom- und Heuchelberg:** Im Neckarbecken wechseln die Böden zwischen Para-Schwarzerden und Braunerden in der Ebene und wenig fruchtbaren Rohböden an den Hängen ab. Im Strom- und Heuchelberg herrschen auf den Kuppen arme, z.T. gebleichte Sandböden und an den Hängen zumeist Mergelböden vor.

Dagegen besitzen die Muldentäler auf Lössen gut entwickelte Braunlehme.

**Kraichgau:** überwiegend Braunerden aus Lehm und sandigem Lehm auf Keuper mit Lößauflage.

**Kocher-Jagst-Ebene:** Feinsandige Lehme in der Talauwe wechseln sich mit Rohböden, flachgründigen Muschelkalkrendzinen und Braunerden ab. In den Ebenen bestehen die Böden je nach Untergrund aus Kalklehmtonigen Sanden oder entkalktem Lösslehm.

**Schwäbisch-Fränkische Waldberge:** Es herrschen karge Sandböden vor, die hauptsächlich Waldflächen tragen.

**Hohenloher-Haller-Ebenen:** In der westlichen Ebene bestehen die Böden aus Braunerden über entkalktem Lösslehm oder aus schweren und kalkreichen Lettenkeupertonen. In der mittleren Ebene wechseln die Bodenarten von Lehmen und Tonen über Lettenkeuper und Mergel über Gipskeuper.

**Bauland:** überwiegen flachgründige, steinige Rendzinen aus feinsandigem bis tonigem Lehm auf Muschelkalk. Je nach Untergrund haben sich schwere und fruchtbare Tonmergelböden oder steinig-lehmige Kalkverwitterungsbraunerden gebildet.

bereinigte Ertragsmesszahl (bEMZ) *	Mittelwert	Min	Max
	61	33	80

\* Die EMZ werden nach dem Bodenschätzungsgesetz (BodSchätzG) in der Fassung vom 28.12.2007 BGBl. Teil I Nr.69 ermittelt. Mit Hilfe des Acker- bzw. Grünlandbewertungsrahmens werden dabei Bodenpunkte in einer Spanne von 7 - 100 vergeben und mit den Flächen (in ar) multipliziert.

Berücksichtigt werden auf dieser Stufe vor allem die Bodenart, Zustandsstufe, Bodenherkunft, Wasserverhältnisse, Klimadaten, Topographie und Waldschatten.

In einer zweiten Stufe werden außergewöhnliche Verhältnisse wie starker Bodenwechsel, große Hagelgefahr, extremes Auftreten von Schädlingen u.a. durch Abschläge berücksichtigt. (Diese Korrekturstufe wurde zum Stichtag 1972 nachträglich eingeführt.)

Als Ergebnis erhält man die bereinigten Ertragsmeßzahlen.

## Klima

Naturraum	Jahrestemperatur in °C			Jahresniederschlag in mm		
	Mittelwert	Min	Max	Mittelwert †	Min	Max
NR Neckarbecken, Strom- und Heuchelberg	9,7	9,1	10,3	730	650	810
NR Kraichgau	8,8	8,5	9,0	825	700	950
NR Kocher-Jagst-Ebenen	8,3	8,0	8,5	780	730	830
NR Schwäbisch-Fränkische Waldberge	8,0	7,5	8,5	950	800	1.100
NR Hohenloher-Haller-Ebenen	8,3	8,0	8,5	775	670	880
NR Bauland	8,3	8,0	8,5	745	670	820
<b>LKR Heilbronn (einschließlich SKR Heilbronn)</b>	<b>8,9</b>	<b>7,5</b>	<b>10,3</b>	<b>790</b>	<b>650</b>	<b>1.100</b>

Durchschnittliche Frosttage im Jahr (Minimum unter 0 °C): 79 Tage

## Topographie

höchster Punkt	Steinberg bei Wüstenrot	564 m ü. NN
niedrigster Punkt	Gundelsheim-Böttingen	142 m ü. NN

## Gemeinden im Dienstbezirk

